

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und Die Linke

Erneuerbare Energien sichern Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Strompreise – Hansa PowerBridge endlich realisieren

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Schaffung einer klimaneutralen, sicheren und bezahlbaren Energieversorgung ist eine zentrale Zukunftsaufgabe für Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern. Der konsequente Ausbau der erneuerbaren Energien und die Nutzung aller nachhaltigen Energiequellen, von Solar- und Windenergie über Geothermie und Biomasse bis hin zur Wasserkraft, bieten die Chance, die hohe Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten aus teils unsicheren Herkunftsländern deutlich zu verringern. Zugleich werden die einheimische Wertschöpfung gestärkt und neue Arbeitsplätze geschaffen. Für Mecklenburg-Vorpommern eröffnet insbesondere grüner Wasserstoff als wichtiger Grundstoff in der Industrie und als Speichertechnologie im Energiesystem große wirtschaftliche Perspektiven.
2. Der europäische Strommarkt leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und unterstützt Deutschland beim Ausbau erneuerbarer Energien. Durch den gemeinsamen Stromhandel innerhalb der Europäischen Union werden Erzeugungskapazitäten besser ausgelastet, regionale Schwankungen ausgeglichen und die Integration klimafreundlicher Energiequellen beschleunigt. Zugleich trägt der Wettbewerb auf dem europäischen Binnenmarkt zu fairen und stabilen Strompreisen bei, wovon Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen gleichermaßen profitieren.

3. Aktuelle energiewirtschaftliche Studien, u. a. des Fraunhofer ISE, zeigen, dass Strom aus Wind- und Solarenergie inzwischen zu den kostengünstigsten Formen der Stromerzeugung gehört und bei weiterem Ausbau zusätzliche Preis- und Versorgungsvorteile erwarten lässt. Zugleich belegen Untersuchungen zu europäischen Energiepartnerschaften, dass grenzüberschreitende Kooperationen, etwa über den Import von flexibel verfügbarem Wasserkraftstrom aus Norwegen, die Integration erneuerbarer Energien erleichtern, Systemkosten senken und die Versorgungssicherheit erhöhen können. Vor diesem Hintergrund gewinnen Energiepartnerschaften und der Ausbau der Netzanbindung im Ostseeraum und insbesondere mit Skandinavien an energie- und industriepolitischer Bedeutung.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich gegenüber der Bundesregierung nachdrücklich dafür einzusetzen, gemeinsam mit der Europäischen Union zu prüfen, unter welchen politischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen der Bau einer direkten Stromverbindung zwischen Skandinavien und Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere die Hansa PowerBridge zwischen Schweden und dem Raum Güstrow, doch noch realisiert werden kann.
2. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung Gespräche mit den skandinavischen Partnerländern, insbesondere Schweden und Norwegen, aufnimmt, um Möglichkeiten für eine vertiefte energiepolitische Zusammenarbeit und den Ausbau erneuerbarer Stromverbindungen auszuloten.

Julian Barlen und Fraktion

Jeannine Rösler und Fraktion

Begründung:

Die Energieversorgung der Zukunft muss drei zentrale Ziele miteinander verbinden: Klimaneutralität, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit. Gerade vor dem Hintergrund der Energiekrisen der jüngeren Vergangenheit ist deutlich geworden, wie verwundbar ein Energiesystem ist, das in hohem Maße von fossilen Importen aus teils politisch instabilen Regionen abhängig bleibt. Eine sozialdemokratisch verantwortete Energiepolitik setzt deshalb auf den konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien, auf Kooperation statt Abschottung und auf ein Energiesystem, das dem Gemeinwohl dient und wirtschaftliche Stärke mit sozialer Sicherheit verbindet.

Mecklenburg-Vorpommern nimmt beim Ausbau der erneuerbaren Energien bereits heute eine Schlüsselrolle ein. Wind- und Solarenergie sind nicht nur unverzichtbare Bausteine für den Klimaschutz, sondern auch ein zentraler Standortfaktor für Industrie, Mittelstand und zukunftsfähige Arbeitsplätze. Damit diese Potenziale voll ausgeschöpft werden können, braucht es jedoch ein leistungsfähiges, vernetztes Energiesystem, das Angebot und Nachfrage effizient ausgleicht und Preisschwankungen abfedert. Der europäische Strommarkt und insbesondere grenzüberschreitende Stromverbindungen leisten hierzu einen entscheidenden Beitrag.

Eine direkte Stromverbindung nach Skandinavien – wie die Hansa PowerBridge – bietet die Chance, erneuerbare Energien besser in das Gesamtsystem zu integrieren und Versorgungssicherheit nachhaltig zu stärken. Die skandinavischen Länder verfügen über große, flexibel einsetzbare Wasserkraftkapazitäten, die als natürlicher Speicher fungieren und wetterbedingte Schwankungen von Wind- und Solarenergie ausgleichen können. Davon profitieren nicht nur die Stabilität der Stromnetze, sondern auch die Strompreise für private Haushalte und Unternehmen. Gerade für einkommensschwächere Haushalte und energieintensive Betriebe ist eine verlässliche und bezahlbare Stromversorgung eine Frage sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Zukunftsfähigkeit.

Darüber hinaus eröffnet eine stärkere Anbindung an den skandinavischen Energiemarkt neue industriepolitische Perspektiven für Mecklenburg-Vorpommern. Sie kann den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft im Land zusätzlich unterstützen, Investitionen anziehen und langfristig gute, tarifgebundene Arbeitsplätze sichern. Bestehende Vorbehalte wie die Möglichkeit kurzfristig steigender Großhandelspreise in Schweden um 5 bis 15 Prozent und andere offene Fragen müssen neu bewertet werden, um gemeinsam mit dem Bund und unseren europäischen Partnern tragfähige Rahmenbedingungen für diese für Europa wichtige Infrastruktur zu prüfen. Eine vertiefte energiepolitische Zusammenarbeit im Ostseeraum ist ein wichtiger Schritt hin zu einem solidarischen, klimafreundlichen und resilienten Energiesystem in Europa. Eine solche Zusammenarbeit muss im Geiste der Europäischen Union so gestaltet sein, dass sie immer zu beiderseitigem Nutzen gereicht.